

Grundwissen Klasse 7 – Evangelische Religion

Auswirkungen des Doppelgebots der Liebe in einem diakonischen Arbeitsfeld beschreiben

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deinen Kräften. Und du sollst lieben deinen Nächsten wie dich selbst.

z.B.

Mt. 25, 14 - 30 Gleichnis „Von den anvertrauten Zentnern“ → seine Talente nutzen und sich einbringen, z.B. im Ehrenamt; beim Helfen in der Familie oder Freunden

Mt. 25, 31-46 „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Vers 40a)

Lk. 10, 25 – 37 „Der barmherzige Samariter“ → Nächstenliebe im Alltag; Wer ist mein Nächster ? Umgang mit Randgruppen der Gesellschaft

Das Vaterunser

→ Matthäus 6, 9 – 13 (Teil der Bergpredigt)

Vater unser im Himmel.

→ ist Grundgebet des Christentums

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der dritte Glaubensartikel + Erklärung

Ich glaube an den Heiligen Geist,

- ich kann nicht durch eigene Kraft zu Gott kommen

die heilige christliche Kirche,

- Jesus ist für mich und meine Sünden gestorben

Gemeinschaft der Heiligen,

- Gott – Vater / Sohn und Heiliger Geist - sagen „Ja“ zu mir

Vergebung der Sünden,

- am Jüngsten Tag werden wir von den Toten auferweckt

Auferstehung der Toten

- alle Gläubige in Christus erhalten das ewige Leben

und das ewige Leben. Amen.

Die Bedeutung einer Gestalt der Kirchengeschichte bis zum Vorabend der Reformation verstehen

z.B. Kaiser Konstantin: Mailänder Toleranzedikt (313 n.Chr.) → Entstehung der Reichskirche

z.B. Bonifatius → Missionierung der Germanen

z.B. Benedikt → Gründung des Benediktinerordens

oder Franz von Assisi / Elisabeth von Thüringen / Jan Hus

Die „fünf Säulen“ des Islam + Bedeutung

1. Das Glaubensbekenntnis „Es ist kein Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet.“ ist für einen Muslim Kriegsruf, Losungswort, Erkennungszeichen, ... zugleich.

2. Das tägliche Pflichtgebet → 5 mal tgl. Richtung Mekka

3. Die vorgeschriebenen Almosen → Almosensteuer

4. Das Fasten im Monat Ramadan → tagsüber nicht essen und trinken; nachts besteht kein Fastenverbot

5. Die Wallfahrt nach Mekka („Haddsch“) → Umrundung der Kaaba

Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Judentum – Christentum – Islam (Grundwissen Klasse 6 + 7)

	Judentum	Christentum	Islam
Entstehung	1250 v.Chr.	30 – 50 n.Chr.	622 n.Chr.
Stifter / Gründer	Mose	Jesus	Mohammed
Heilige Schrift	Tora, Propheten	Bibel (AT und NT)	Koran
Kultstätte	Tempel, Synagoge	Kirche	Moschee
Heilige Stätten	Jerusalem	Jerusalem, Rom	Jerusalem, Mekka, Medina
Ruhetag	Samstag (Sabbat)	Sonntag	Freitag
Gottesbild	Jahwe	Vater / Sohn / Heiliger Geist	Allah
Leiter des Gottesdienstes	Rabbiner	Priester oder Pfarrer	Imam

Große Ähnlichkeiten: einige Geschichten aus dem AT, z.B. Abraham und Propheten, Zehn Gebote

Gemeinsamkeit: Monotheismus

